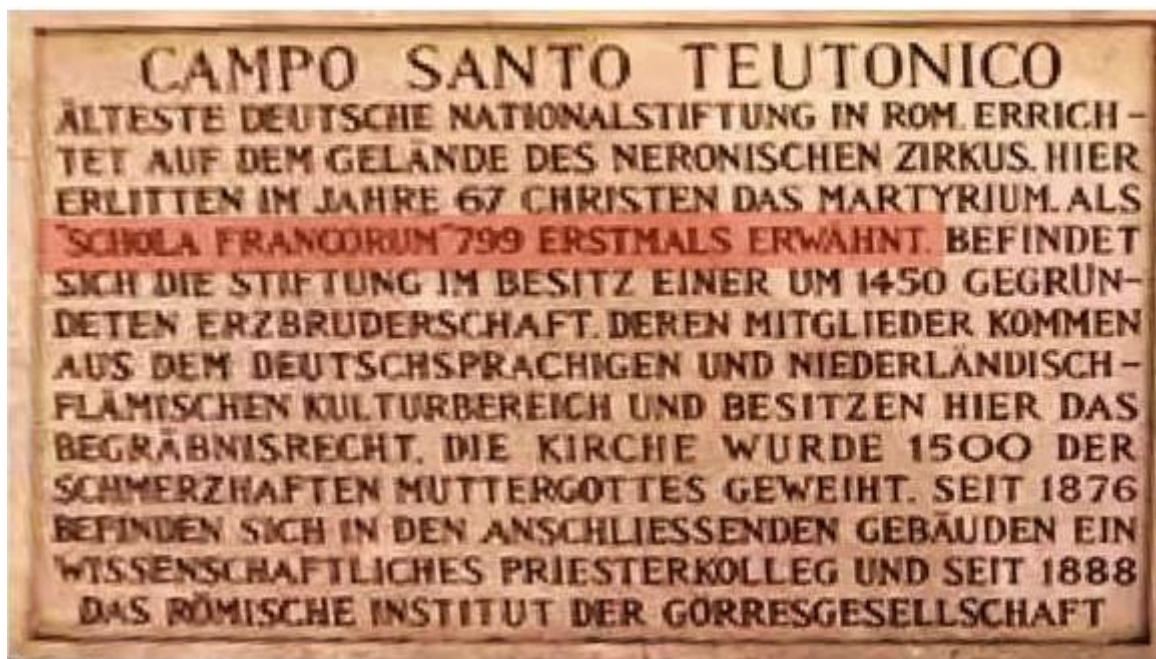


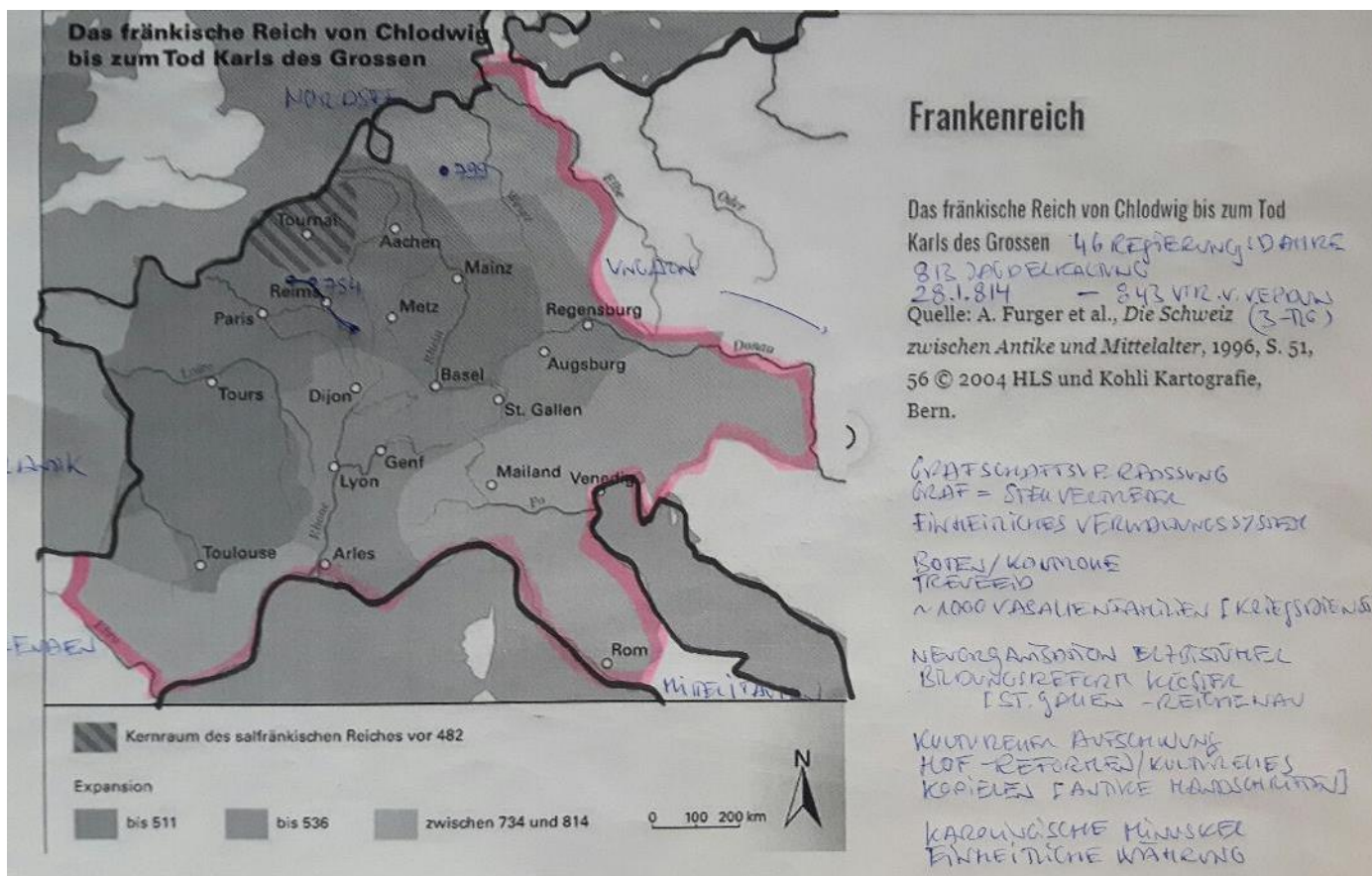
Kurzbesuch im Petersdom am 28. November 2021 im Anschluss an unseren Ersten-Advents-Gottesdienst

Auf den **29. November 799** reicht die **erste geschichtliche Erwähnung der „Frankenschola“** am Ort des heutigen Campo Santo Teutonico zurück. Ein Jahr darauf, am ersten Weihnachtsfeiertag 800 wurde Karl der Große, **Wegbereiter des christlichen Europas**, im Petersdom zum Kaiser gekrönt. Wenige Jahre zuvor, am ersten Weihnachtstag des Jahre 795 war Papst Hadrian I. gestorben. Für dessen Grab im Petersdom ließ der ihm verbundene Karl der Große eine Inschrift anfertigen.

Unser kleiner Rundgang im Anschluss an die gemeinsame Messfeier soll uns zur **Grabinschrift Papst Hadrians I.** und zur **Krönungs-Porphyrscheibe im Petersdom** führen und Anlass zu **Begegnung, Gebet und Gespräch** sein.



Unsere Institution wird erstmals in der Vita Leos III. des *Liber Pontificalis* erwähnt: der von den Unterredungen mit dem Herrscher des immensen Frankenreichs, Karl dem Großen, zurückkehrende Papst wird am **29.11.799** in Rom feierlich von den „*scole peregrinorum*“ empfangen. Als erste der *scholae* wird die des karolingischen Frankenreichs, der *Francorum* genannt, gefolgt von der der *Frisorum, Saxonorum atque Langobardorum*. Der einen Tag nach dem Tod seines Vorgängers, Papst **Hadrian I.**, ins Amt gewählte Leo III. war am 25.04.799 nach schweren Anschuldigungen und einem Attentatversuch aus Rom geflohen und dem *rex francorum* und *patricius romanorum* fernab der Städte des ehemaligen Imperium Romanum im entlegenen Paderborn im durch Karl eroberten Gebiet der Sachsen begegnet.

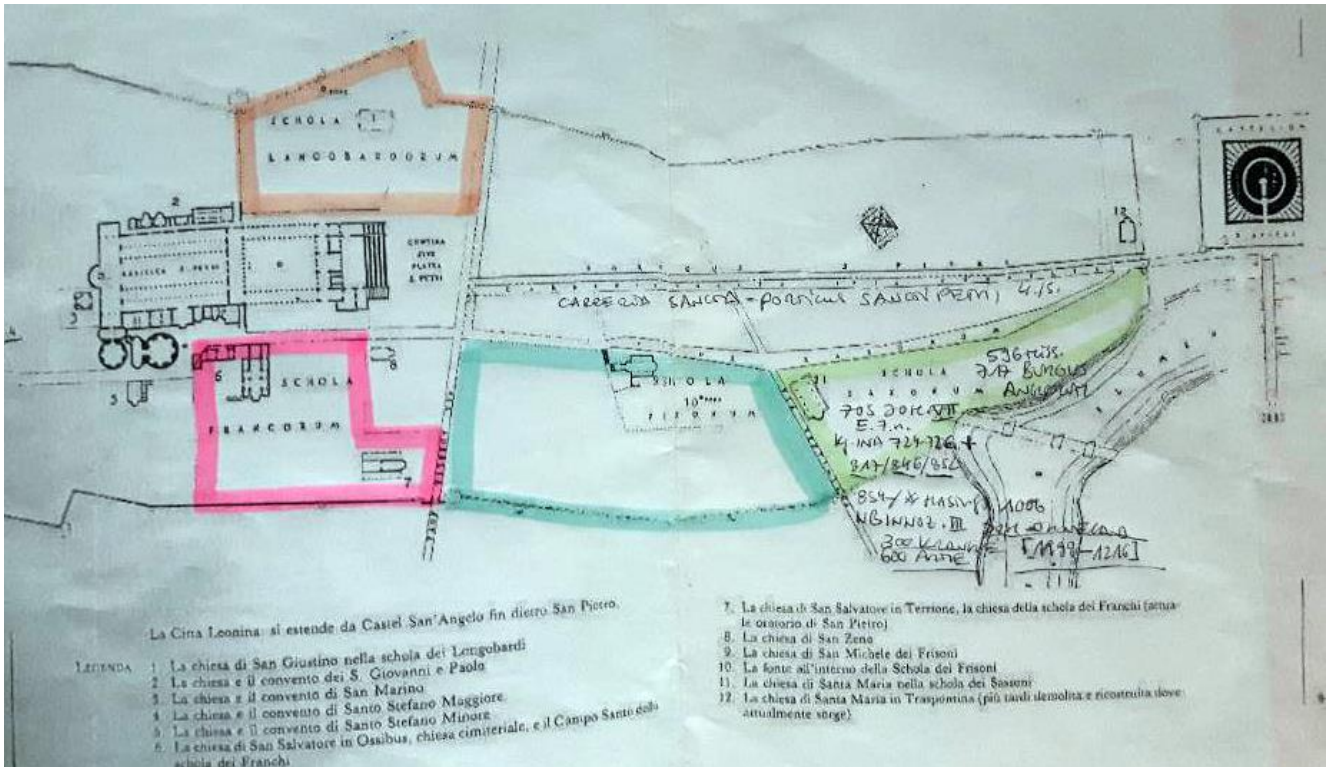


Karl der Große 46 Regierungsjahre – **Frankenreich**: Christianisierung und Verkündung des Evangeliums, eschatologische Vision, die Völker zum Heil führen, Ausbildung des Klerus, Benediktiner-Klöster (karoling. Minuskel, Kopieren antiker Handschriften), Hof-Reformen, Neuorganisation der Erzbistümer, kultureller Aufschwung, Kunst- und Bauwerke, einheitliche Währung, einheitliches Verfassungssystem, Grafschaften, Justiz, Boten- und Kontrollsystem, Agrarreform, Treueid von 1000 Vasallenfamilien

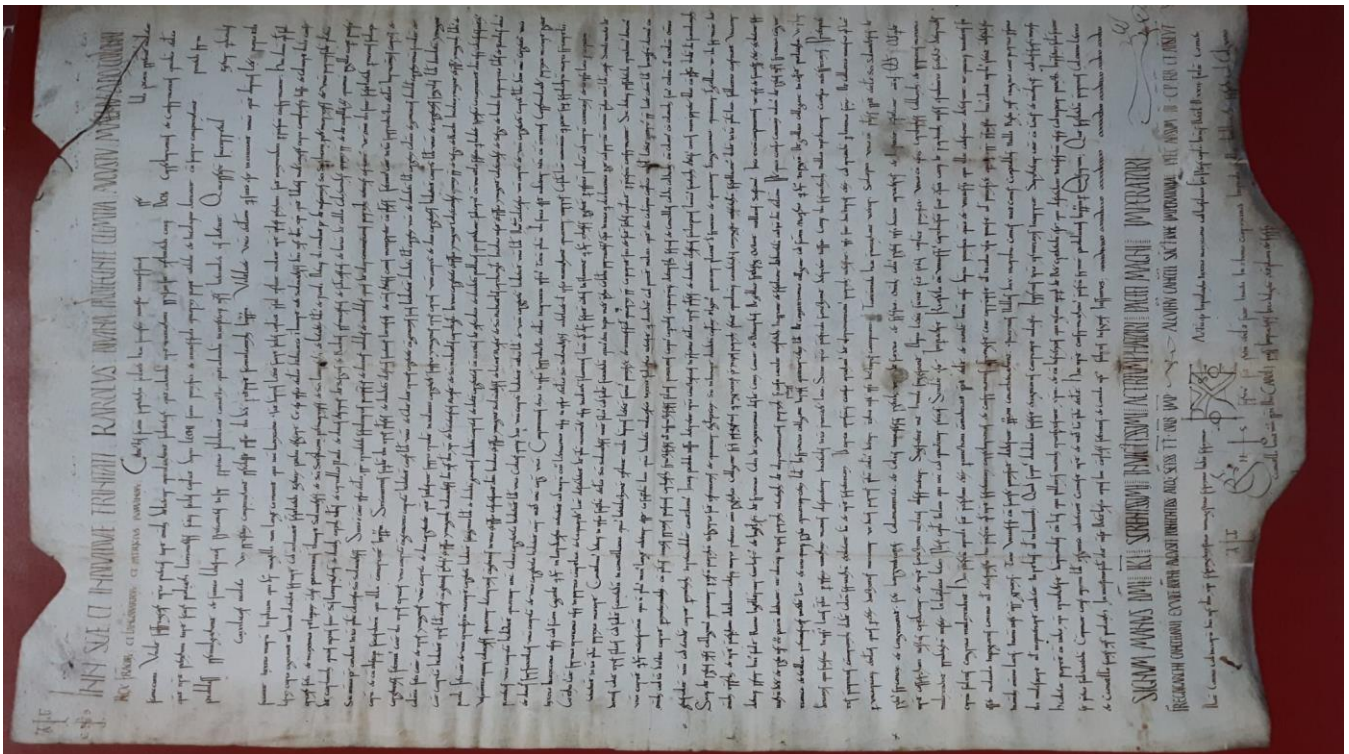
Karolinger 751 **Merowinger**-Chilperich III.-**Absetzung** – **Pippin** / Papst **Zacharias** [König/Titel ohne Macht / Macht ohne Titel] 751 *Rex Francorum* – **Langobarden**, König **Aistulf** – **Stephan II** [752-757] / **Paul I.** [757-767] unerhörter Hilferuf an Byzanz ↔ Langobarden-Bedrohung, 1° **Alpenüberquerung eines Papstes** 754 Salbung in St. Denis *Patricius Romanorum* – **Stephan III.** [768-772] Gegenpäpste-Franken ⊗ Langobarden – **Hadrian I.** [772-795] **773 Hilferuf**, Rom 774 ‚*promissio donationis*‘; 781, 781 – Alkuin 798 ‚*Imperium Christianum*‘ - Kaiserin Irene [hat eigenen Sohn Konstantin von der Herrschaft ausgeschlossen] – Paderborn als ‚Karlsburg‘ – weltpolitische Schlüsselrolle Roms bei der Neuordnung des Abendlandes

Die Pilger-Scholae – irreführende Bezeichnung, vielmehr: Menschen aus einer Region mit gemeinsamen Interessen, finanziell unabhängig, materieller / spiritueller Pilger-Beistand (Übernachtung, Essen, Kleidung, medizinische Versorgung, militärischen Schutz), Unterkünfte, Kirche, Friedhof – August 846: Sarazenen-Plünderung ⇒ Leo IV. 847-852 / Kaiser Lothar **Civitas**

Leoniana – von Mauern umgebene Pilgerkolonien



Martino Muskens: *Santi Michele e Magno dei Frisoni*, 1993, S. 40f. – **Schola Saxonum = Burgus Anglorum** [Missionierung Gregor der Große, Pilger-Könige, Peterspfenning] **717**, Niedergang nach 1006, 8. Innozenz III. [1198-1216] ⇒ Krankenhaus – **Schola Langobardorum** am Ort entstehen Ende 14. Jh. Papstpaläste – **Schola Frisonum** 1141 Neubau nach Zerstörung SS. Michele e Magno



Beschreibung der Schola Francorum – Dokument im Archiv von St. Peter aus dem Jahr 1141 – Pergament-Abschrift eines verlorengegangenen Papyrus-Dokuments aus der Zeit um 1000, das das Datum **22.12.797** trägt

- Erlöser- / Salvator-Kirche
- durch Leo III. mit Privilegien ausgestattet und Karl dem Großen übergeben
- Ausstattung durch Karl den Großen: Reliquien, Kultgeräte, Paramente
- Begräbnisplatz für „*ultramontani*“
- ansässige „*scholastici*“ und „*sacerdotes*“, 3 Presbyter, 12 Kleriker, schrifftkundig und mit Tonsur – 4 aus *Francia*, 4 aus *Auguittania*, 4 aus *Gallia*
- Unterhalt: 12 Salzgewinnungsfelder in Porto, Landgut *Maceranum* – Spendensammlung je 400 Pfund Silber in Reims (?), Le Puy (?), Aachen (?)



aus Elisabetta Caldelli, Biblioteca Vallicelliana, Roma: *Scrineum Rivista* 13 (2016) Sull'iscrizione di Adriano I., S. 81
Grabinschrift Karls des Großen für Papst Hadrian I. † 25.12.795 in der Vorhalle des Petersdoms

Hadrian I. [Adel] ∞ Karl d.Gr.: Vertrauensvoll-freundschaftliches Verhältnis – Papst unter Protektorat des *patricius Romanorum* – Hadrian: Karl = „neuer Konstantin“ – König Karl – italienischer Unterkönig Pippin [militärisch bewährt] – Byzanz: formal Rechte auf Italien – 778 1° päpstlicher Angriffskrieg (Terracina) – 1° päpstliche Münzprägung

Grab / -Inschrift befanden sich in der sog. Hadrianskapelle m linken Querhaus von Alt-St.-Peter – die schwarze Steinplatte stammt aus Steinbrüchen aus Namur [Belgien] – es handelt sich wohl um die Abschrift des schlecht erhaltenen Originals [in goldenen Buchstaben, eingelassene Inschrift] – angefertigt vor 1455 [Q] Maffeo Vegio, Kanoniker des Petersdoms

Hadrian I. † 25.12.795

„HIC PATER ECDESIAE ROMAE DECUS INDYTUS AUCTOR
HADRIANUS REQUIEM PAPA BEATUS HABET
VIR CUI VITA DEUS PIETAS LEX GLORIA CHRISTUS
PASTOR APOSTOLICUS PROMPTUS AD OMNE BONUM
(5) NOBILIS EX MAGNA GENITUS IAM GENTE PARENTUM
SED SAERIS LONGE NOBILIOR MERITIS
EXORNARE STUD ENS DEVOTO PECTORE PASTOR
SEMPER UBIQUE SUO TEMPIA SAERATA DEO
ECDESIAS DONIS POPULOS ET DOGMATE SANCTO
(10) IMBUI ET CUNCTIS PANDIT AD ASTRA VIAM
PAUPERIBUS LARGUS NULLI PIETATE SECUNDUS
ET PRO PLEBE SACRIS PERVIGIL IN PRECIBUS
DOCTRINIS OPIBUS MURIS EREXERAT AREES
URBS CAPUT ORBIS HONOR INDYTA ROMA TUAS
(15) MORS CUI NIL NOCUIT CHRISTI QUAE MORTE PEREMPTA EST
IANUA SED VITAE MOX MELIORIS ERAT
POST PATREM LAERIMANS KAROLUS HAEC CARMINA SCRIBSI
TU MIHI DULCIS AMOR TE MODO PIANGO PATER
TU MEMOR ESTO MEI SEQUITUR TE MENS MEA SEMPER
(20) CUM CHRISTO. TENEAS REGNA BEATA POLI
TE DERUS POPULUS MAGNO DILEXIT AMORE
OMNIBUS UNUS AMOR OPTIME PRAESUL ERAS
NOMINA IUNGO SIMUL TITULIS DARISSIME NOSTRA
HADRIANUS KAROLUS REX EGO TUQUE PATER
(25) QUISQUE LEGAS VERSUS DEVOTO PECTORE SUPPLEX
AMBORUM MITIS DIE MISERERE DEUS
HAEC TUA NUNC TENEAT REQUIES EARISSIME MEMBRA
CUM SANCTIS ANIMA GAUDEAT ALMA DEI
ULTIMA QUIPPE TUAS DONEE TUBA DAMET IN AURES
(30) PRINCIPE CUM PETRO SURGE VIDERE DEUM
AUDITURUS ERIS VOEEM SCIO IUDICIS ALMAM
INTRA NUNC DOMINI GAUDIA MAGNA TUI
TUNC MEMOR ESTO TUI NATI PATER OPTIME POSEO
CUM PATRE DIE NATUS PERGAT ET ISTE MEUS .
(35) O PETE REGNA PATER FELIX CAELESTIA CHRISTI
INDE TUUM PRECIBUS AUXILIARE GREGEM
DUM SOL IGNEOMO RUTILUS SPLENDESCIT AB AXE
LAUS TUA SANCTE PATER SEMPER IN ORBE MANET .
SEDIT BEATAE MEMORIAE HADRIANUS PAPA
ANNOS XXIII MENSES X DIES XVII OBIT VII KALENDAS IANUARIIS

„Hier hat der Vater, der römischen Kirche Zier und berühmtes Vorbild, der selige Hadrian seine Ruhestätte. Ein Mann, dem das Leben Gott, die Frömmigkeit das Gesetz und der Ruhm Christus war, ein apostolischer Hirte, zu allem Guten bereit.

(5) Vornehm und von hoher Abkunft schon durch die Abstammung seiner Eltern, war er aber bei weitem vornehmer durch seine heiligen Verdienste. Als Hirte war er mit frommem Herzen bemüht, immer und überall die seinem Gott geweihten Kirchen zu schmücken. Die Gotteshäuser erfüllte er mit Geschenken und die Völker mit der heiligen Lehre

(10) und öffnete allen den Weg zu den Sternen. Freigebig war er zu den Armen, in der Frömmigkeit stand er keinem nach, und für das Volk wachte er immer in heiligen Gebeten. Durch Lehren, mit Schätzen und Mauern hatte er seine Burgen errichtet, berühmtes Rom, Hauptstadt und Ehre der Welt. (15) Ihm schadete der Tod nicht, der durch den Tod Christi vernichtet worden ist. Aber der Tod war die Tür zum alsbald besseren Leben. Nachdem ich den Vater beweint hatte, habe ich, Karl, dieses Gedicht geschrieben. Du warst für mich süße Liebe, dich nur betraure ich, Vater. Du sollst meiner eingedenk sein, und mein Sinn folgt dir immer.

(20) Du sollst mit Christus in den glücklichen Königreichen des Himmels walten. Dich hat der Klerus und das Volk mit großer Zuneigung geliebt. Für alle warst du, bester Bischof, die eine Liebe. Unsere Namen verbinde ich zugleich mit den Titeln, Hochberühmter: Hadrian und Karl, ein König ich und du der Vater.

(25) Jeder, der diese Verse liest, bitte demütig mit frommem Herzen und bete: Herr, erbarme Dich gnädig beider. Diese Ruhestätte umfasst nun deine Glieder, Teuerster, und es möge sich deine gütige Seele mit den Heiligen Gottes freuen, bis zuletzt die Posaune in deine Ohren erschallt:

(30) erhebe dich mit dem Fürsten Petrus, den Herrn zu sehen. Ich weiß, du wirst die segenspendende Stimme des Richters hören: tritt nun in die große Freude deines Herrn ein. Dann, bester Vater, sei, bitte ich, deines Sohnes eingedenk, und sprich: mit dem Vater möge auch dieser mein Sohn sie erlangen.

(35) Oh, erlange, glücklicher Vater, die himmlischen Reiche Christi, und helfe dann durch Gebete deiner Herde. Solange die rötliche Sonne vom feuerumstrahlten Himmel glänzt, bleibt dein Lob, heiliger Vater, immer in der Welt.“

[Pontifikat 01.02.772-25.12.795 - 23 Jahre 10 Monate 17 Tage verstorben 7 Tage vor den Kalenden des Januar]



Die barocken Reiterstandbilder der Vorhalle des Petersdoms: Konstantin der Große von Bernini, Karl der Große von Cornacchini



Lateran-Triclinium Mosaiken und Rollen-Definition durch Leo III. [795-816] - Petrus gibt Leo III. **Pallium** [zur Rechten Petri] / Karl **vexillum** = Fahnenlanze [= Schützer der Kirche], aber Petrus unterstellt, INS: „**Heiliger Petrus, gib Papst Leo das Leben und König Karl den Sieg**“ – Karl = rex [Purpur und Zepter] - **Constitutum Constantini** „weil es nicht recht wäre, wenn der weltliche Kaiser dort Herrschaftsgewalt habe, wo vom himmlischen Kaiser der priesterliche Prinzipat und das Haupt der christlichen Religion eingesetzt worden war.“

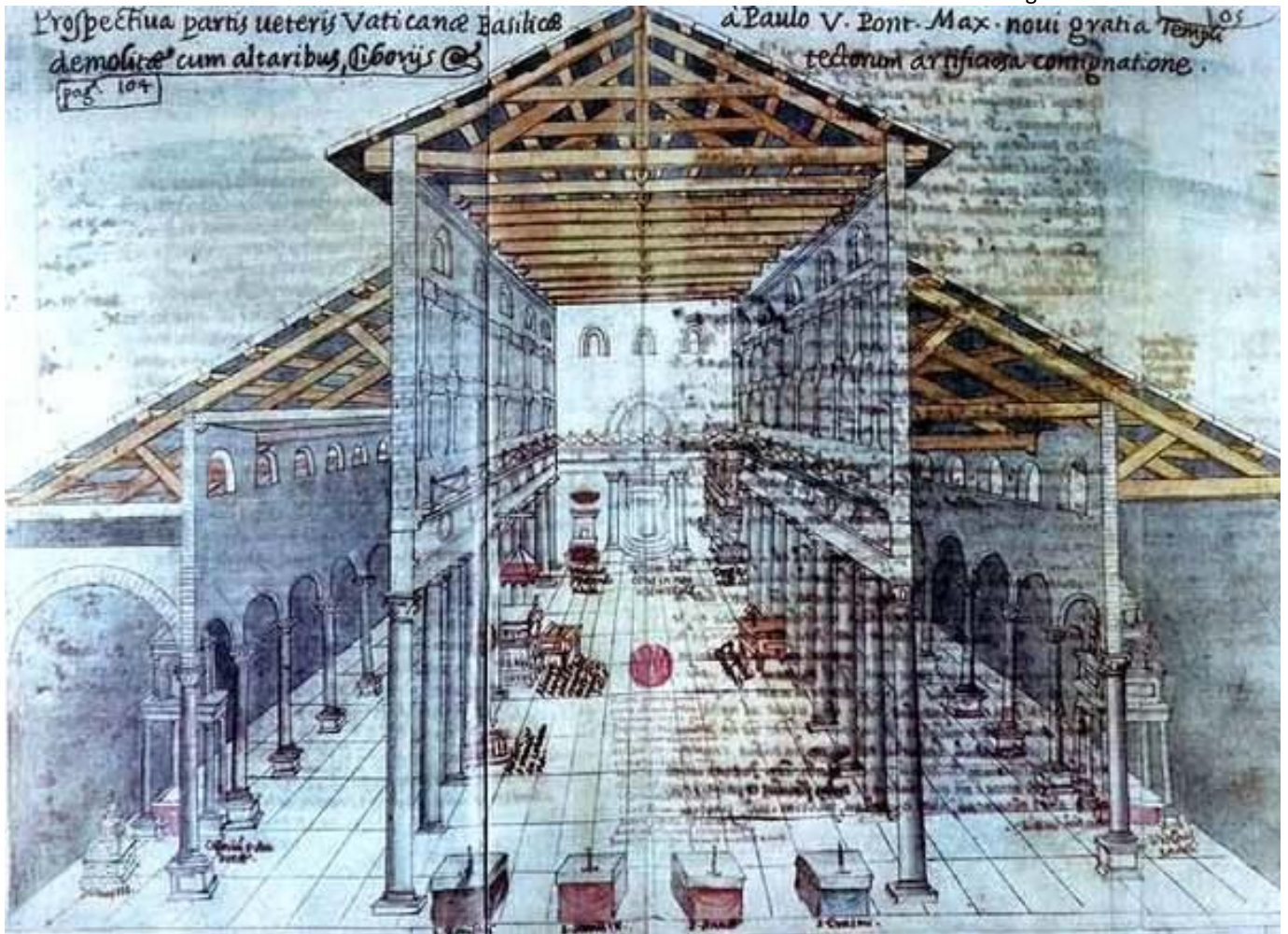
26.12.795 Wahl Leo III. [aus bescheidenen Verhältnissen] – *vestiario palatii* [Kirchenschatz-Verwalter][REN-REST © Hadrian I.][Finanzierungen, Wohltäter] –**Übersendung von Wahlanzeige / Petrusgrab-Schlüssel [Geistlich] / Stadtbanner [Weltlich] an Patricius Romanorum** – 798 Brief von Alkuin [Abt von Tours] an Schüler Arno [Alkuin-Schüler, Abt von Salzburg]: in Rom Vorbehalte über Leos Lebensführung

Stellungnahme: **„Unser ist es, mit Hilfe des göttlichen Erbarmens die heilige Kirche Christi allenthalben vor dem Eindringen der Heiden und der Verwüstung der Ungläubigen nach außen mit den Waffen zu verteidigen und nach innen mit der Erkenntnis des katholischen Glaubens zu festigen. Euer ist es, heiligster Vater, mit zu Gott erhobenen Händen wie Moses unser Waffenwerk zu unterstützen, damit durch Eure Vermittlung dank Gottes Führung und Gabe das christliche Volk über die Feinde seines heiligen Namens allezeit und allenthalben den Sieg habe und der Name unseres Herrn Jesus Christus in der ganzen Welt gepriesen werde.“** Alvinci sive Albinii epistolae, in: MGH Ep'p' 4, hg. v. Ernst Dümmler, Berlin 1895, S. 1-481, hier Nr. 93, S. 137f.: „Nostrum est: secundum auxilium divinae pietatis sanctam undique Christi ecclesiam ab incursu paganorum et ab infidelium devastatione armis defendere, et mentis catholicae fidei agnitione munire. Vestrum est, sanctissime pater: elevatis ad Deum (um Moyse manibus nostram adjuvare militiam, quatenus vobis intercedentibus Deo ductore et datore populus christianus super inimicos sui sancti nominis ubique semper habeat victoriam) et nomen domini nostri Iesu Christi toto clarificetur in urbe.“

Die Krönungsplatte „Rota Porphyretica“ im Langhaus des Petersdoms



auf ihr wurde in Alt-St.-Peter am 25.12.800 Karl der Große durch Leo III. zum Kaiser gekrönt



Der Stein stammt aus den Steinbrüchen von Gabal Dokhan beim Roten Meer - Die Darstellung von Giacomo Grimaldi (1560-1623] zeigt die Anbringung der „grande porphyretica“ in Alt-St.-Peter –1649 wurde sie in den Boden Neu-St.-Peters übertragen

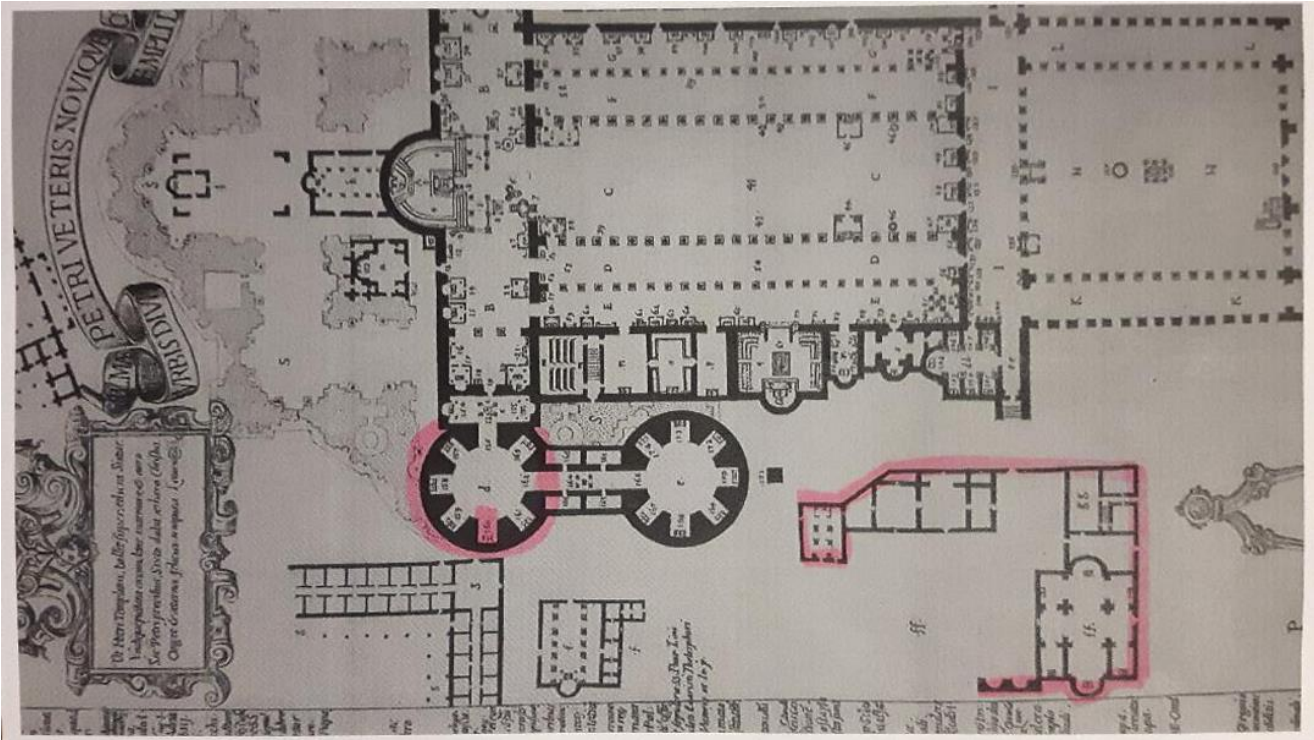
Gli imperatori cristiani incoronati nella Basilica Vaticana

1	24 dicembre 800	Carlo Magno - san Leone III
2	5 aprile 823	Lotario I - san Pasquale I
3	2 dicembre 850	Ludovico II - san Leone IV
4	25 dicembre 875	Carlo il Calvo - Giovanni VIII
5	25 dicembre 881	Carlo il Grosso - Giovanni VIII
6	21 febbraio 891	Guido duca di Spoleto - Stefano V
7	895	Arnolfo di Carinzia - Formoso
8	febbraio 901	Ludovico III di Provenza - Benedetto IV
9	24 marzo 915	Berengario, duca del Friuli - Giovanni X
10	2 febbraio 962	Ottone I il Grande - Giovanni XII
11	25 dicembre 967	Ottone II - Giovanni XIII
12	31 maggio 996	Ottone III - Gregorio V
13	14 febbraio 1014	Enrico II di Germania - Benedetto VIII
14	26 marzo 1027	Corrado II il Salico - Giovanni XIX
15	25 dicembre 1046	Enrico III il Nero - Clemente II
16	13 aprile 1111	Enrico V - Pasquale II
17	18 giugno 1155	Federico I Barbarossa - Adriano IV
18	15 aprile 1191	Enrico VI - Celestino III
19	4 ottobre 1209	Ottone IV - Innocenzo III
20	22 novembre 1220	Federico II - Onorio III
21	5 aprile 1355	Carlo VI - Pietro Bertrand, vescovo di Ostia su delega di Innocenzo VI
22	31 maggio 1433	Sigismondo del Lussemburgo - Eugenio IV
23	19 marzo 1452	Federico III - Niccolò V



aus dem Führer: San Pietro in Vaticano, Napoli-Roma 2001 (= Roma Sacra, Bd. 21-22)

Die Statue der Heiligen Petronilla in der Vorhalle des Petersdoms und Guercinos Gemälde: Grablegung und Aufnahme in den Himmel der Heiligen am Petronilla-Altar im Petersdom



Ab dem 4. Jh. ist die Verehrung der Heiligen als Märtyrerin nachweisbar [Malerei um 356 n.Chr. in der Domitilla-Katakombe], ab dem 6. Jh. erscheint sie in den Märtyrer-Listen – ab dem 6. Jh. Legendenbildung: Tochter des Petrus, Jungfrau – Sarkophag-Inschrift „AUR. PETRONILLAE FILIAE DVLCISSIMAE“ Aurelia Petronilla aus der Familie der Flavier – **Paul I.** [757-767] ☉ Translation aus Domitilla-Katakombe in den Petersdom – **753 Stephan II.** 757 Translation in die sog. **Petronilla-Rotunde [spätkaiserzeitliche Mausoleen]**, Frankenkönige = „**Söhne des Petrus**“ = Schutzpatronin der Verbindung zwischen den Päpsten und dem Frankenreich – Reichspatronin durch Pippin d.J. = **1° Tochter der Kirche** – 1589 Übertragung in die Andreas-Rotunde – 1606 Translation in den Petronilla-Altar